

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 183.

Montag den 11. August 1879.

Erkenntnisse.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen zu Wien als Preßgericht hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der 18. Nummer der zweimal im Monate erscheinenden Druckschrift „Meteor“ ddo 15. Juli 1879 das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach §§ 305, 302 und 300 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 17. Juli 1879.

Weittenhiller m. p.

Fellner m. p.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der 190sten Nummer des politischen Tagblattes „Das Vaterland“ vom 12. Juli 1879 das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. und Art. IV des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 8, R. G. Bl. vom Jahre 1863) begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 17. Juli 1879.

Weittenhiller m. p.

Fellner m. p.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der Nr. 13 der zweimal im Monate erscheinenden periodischen Druckschrift „Wiener Vorstadt-Courier“ vom 16. Juli 1879 das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung gemäß § 302 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 17. Juli 1879.

Fellner m. p.

Weittenhiller m. p.

(3513)

Nr. 5423.

Kundmachung.

Die k. k. Statthaltereie für Tirol und Vorarlberg hat laut Zuschrift vom 14. Juli 1879, Z. 10,671, nachstehende Kundmachung erlassen:

Zum Zwecke der Hintanhaltung der Einschleppung von Thierseuchen durch Viehimporte wird in Ergänzung der Durchführung des § 7 der h. a. Verordnung vom 8. Jänner v. J., Z. 372, im Einvernehmen mit dem Tiroler Landesaussschusse die gegenüber der Vieheinfuhr aus Deutschland über Kufstein und aus Italien über Alabereits bestehende thierärztliche Visitation der Klauenthiere (Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine) nunmehr, vom 1. August l. J. angefangen, auch auf jene Thiertransporte ausgedehnt, welche aus den östlichen Ländern des Reiches mittelst der Pusterthaler Bahn in Tirol einlangen. — Diese Maßregel wird bis auf weiteres auch auf Pferde und Maulthiere ausgedehnt, welche aus der königl. ungar. Reichshälfte, Bosnien oder der Herzegowina kommen und nicht in den Stand der k. k. Armee gehören.

Aus Rücksichten für den Bahnverkehr sowol als auch für die hiebei beteiligten Transporteure werden die gedachten Visitationen in die Endstationen (Ausladestationen) verlegt und die nach den zugewiesenen Bahnstationen auf allen Aemtern der k. k. priv. Südbahn ersichtlichen Amtsthierärzte verpflichtet, diese Untersuchungen gegen Entrichtung der im § 5 der obbezogenen Verordnung normierten einfachen Beschaugebühren in den Tagesstunden vorzunehmen; die Versender solcher Thiere aber haben dafür Sorgen zu tragen, daß das Bahnamt am Wohnsitz des betreffenden Amtsthierarztes zum Zweck seiner rechtzeitigen Verständigung von der für die Fracht benützten Zugnummer im kürzesten Wege in die Kenntnis gesetzt werde. Dawiderhandlungen werden nach § 15 der gedachten Verordnung geahndet.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach am 2. August 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(3512—1)

Nr. 5347.

Blindenstiftungsplatz.

Mit dem Schuljahre 1879/80 kommt ein illyrischer Blindenstiftungsplatz im Blindeninstitute zu Linz zur Besetzung.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme, blinde, in Krain geborene und dort zuständige Kinder, welche, außer der Blindheit sonst mit keinem andern körperlichen oder geistigen Gebrechen behaf-

tet, genügende Bildungsfähigkeit besitzen und sich im Alter von 8—12 Jahren befinden.

Dasjenige Kind, welchem der Stiftsplatz verliehen wird, wird in das Blindeninstitut in Linz abgegeben werden und muß bei seinem Eintritte mit hinlänglicher Kleidung und Wäsche versehen sein.

Die an die gefertigte k. k. Landesregierung zu richtenden Gesuche um diesen Stiftsplatz sind mit dem Taufschneide, ferner mit dem Impfung- und Armutshzeugnisse, dann mit einem — am flachen Pande vom k. k. Bezirksarzte, in der Stadt Laibach aber vom Stadtarzte ausgefertigten, vom betreffenden Pfarraunte mitgefertigten — Zeugnisse über die Gesundheit und Bildungsfähigkeit des Kindes zu documentieren und längstens

bis 25. August 1879

bei der betreffenden Bezirkshauptmannschaft, respective dem Laibacher Stadtmagistrate, anzubringen.

Laibach am 31. Juli 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(3577—1)

Nr. 6337.

Kundmachung.

Am 20. August 1879, vormittags 9 Uhr, werden am Jakobsplatz in der Amtskanzlei Hs-Nr. 2, II. Stock, die Erhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die in der Katastralgemeinde Karlstädter-Vorstadt**

befindlichen Liegenschaften beginnen.

Die besondere Vorladung der beteiligten Besitzer zu diesen Erhebungen, bei welchen alle Personen, die an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung so wie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können, wird nach Vorschrift des § 16 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 Nr. 12 erfolgen.

Laibach am 7. August 1879.

Der k. k. Landesgerichtsrath:

Ribitsch.

(3420—3)

Nr. 1748.

Kundmachung.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Klagenfurt wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß über Ansuchen des löblichen k. k. Landes-, zugleich Berggerichtes in Laibach vom 22. Juli 1879, Zahl 5856 Civ., die Wahl eines bergbaukundigen Besitzers für den Bergsenat des genannten k. k. Landesgerichtes aus der Mitte der im Amtsbereiche des k. k. Revierbergamtes Laibach und der in Istrien wohnhaften, dazu befähigten Bergbaukundigen am

Donnerstag, den 28. August 1879,

vormittags um 9 Uhr, in der revierbergamtlichen Kanzlei zu Laibach, St. Petersvorstadt, Bahnhofgasse Nr. 16 neu, vorgenommen werden wird.

Hiezu werden alle Besitzer der im genannten Revier-Bergamtsbezirke und in Istrien gelegenen, hieher unterstehenden verliehenen Bergwerke mit dem Bemerkten vorgeladen, daß die bei diesem Wahlacte zu beobachtenden Vorschriften nach Weisung des hohen Ministerialerlasses vom 5. Juni 1850, Z. 865 M. L. B., wesentlich in folgendem bestehen:

1.) Für die nicht eigenberechtigten Bergwerksbesitzer haben ihre gesetzlichen Vertreter bei der Wahlversammlung zu erscheinen; den eigenberechtigten Besitzern aber steht es frei, an derselben persönlich theilzunehmen oder sich dabei durch gehörig Bevollmächtigte vertreten zu lassen, was bei einem gesellschaftlichen Besitze jedenfalls geschehen muß.

2.) Von jenen Bergwerken, welche eine eigene leitende und rechnungsführende Verwaltung haben, ist der durch ordentliches Anstellungs-

dekret legitimierte Vorstand derselben berechtigt, an der Wahlversammlung theilzunehmen, wenn der Werksbesitzer oder höhere Directionsvorsteher nicht anwesend sein sollte. Die doppelte Vertretung eines Werksbesitzes ist unzulässig.

3.) Das Wegbleiben von der öffentlich ausgeschriebenen Wahlversammlung berechtigt den Ausbleibenden zu keiner wie immer gearteten Reclamation oder Anfechtung des Wahlaectes.

4.) Wählbar ist jeder, der nach seiner persönlichen Befähigung der Bestimmung eines berggerichtlichen Stimmsführers zu entsprechen vermag, der seit mindestens einem Jahre ein Bergwerk im Wahlbezirke selbst besitzt oder durch 5 Jahre ein solches als leitender Beamter verwaltet hat, mindestens 30 Jahre alt, eigenberechtigt ist und sich keiner entehrenden Handlung schuldig gemacht hat.

5.) Die Wahl findet durch mündliche Abstimmung der anwesenden Wahlberechtigten ohne Rücksicht auf den Umfang ihres montanistischen Besitzes statt.

Da die Beziehung bergbaukundiger Besitzer zu den Berathungen der Bergsenate bei geschlossenen Prozessen oder andern wichtigeren, eine gründliche fachmännische Beurtheilung erfordernden Gegenständen den Zweck hat, dem bergmännischen Publikum die Beruhigung zu verschaffen, daß die besondern Interessen desselben bei Ausübung der Gerichtsbarkeit möglichst gewahrt seien, so wird einer zahlreichen Betheiligung der Wahlberechtigten entgegengeesehen.

Klagenfurt am 30. Juli 1879.

(3530—1)

Nr. 1486.

Brennholz-Lieferung.

Donnerstag den 4. September 1879 findet bei dem k. k. Postamte in Laibach eine öffentliche Offertverhandlung wegen Sicherstellung des Bedarfes an hartem Brennholze statt; und zwar werden benöthiget:

a) für das Stadtpostamt . 80 — Raumkubikmeter,
b) - - - - - Bahnhofpostamt 18-73

zusammen . . . 98-73 Raumkubikmeter

vollkommen trockenes, gesundes und ungeschwemmtes Buchenholz von 63 cm. 2-2 mm. Scheitelänge.

Das Holz muß zum Stadtpostamte, beziehungsweise zum Bahnhofpostamte gestellt, daselbst gemessen und in die Holzmagazine hinterlegt werden.

Die bezüglichlichen schriftlichen, mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen und gestiegelten Offerte, worin der Betrag, welcher für das Raumkubikmeter besagten Holzes verlangt wird, in Ziffern und Buchstaben angeführt werden muß, sind bei dem gefertigten k. k. Postamte bis zum obigen Termine einzubringen.

Mit jedem Offerte ist im besondern Ver schlusse ein Badium von 40 Gulden gleichzeitig einzusenden.

Der Mindestanbot ist für den betreffenden Offertenten sogleich bindend, für die k. k. Postanstalt jedoch erst dann, wenn vonseite des Stadtmagistrates Laibach die Bestätigung vorliegt, daß der geforderte Preis per Raumkubikmeter den Lokalverhältnissen angemessen ist.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die zu übernehmende Verpflichtung aufrecht bleibt, dagegen die vollständige Ablieferung des Holzquantums von den Witterungsverhältnissen abhängig gemacht wird; daher nur jenes Quantum in Partien beizustellen ist, welches vom gefertigten k. k. Postamte jedesmal in zu bestimmenden Zeitabschnitten verlangt werden wird.

Laibach am 6. August 1879.

Der k. k. Ober-Postkommissär für Krain:
Katoliska.

(3434—3) Nr. 857.

Zweite exec. Feilbietung.

Zur ersten mit dem Bescheide vom 17. Juni 1879, Z. 636, auf den 25. Juli d. J. angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der Realitäten der Frau Amalia Rosina in Rudolfswertth Rectf.-Nr. 13 und 186/2 ad Stadt Rudolfswertth im Werthe von 11,110 fl. ist kein Kauflustiger erschienen, deshalb zur zweiten executiven Realfeilbietung

am 29. August d. J. mit dem früheren Anhangе geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rudolfswertth am 29. Juli 1879.

(1949—3) Nr. 2697.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur zu Laibach (nom. des hohen Aerars) gegen Josef Lenarčić von Radajneselo die mit Bescheid vom 14. Dezember 1878 auf den 28. März 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 21 ad Prem pcto. 177 fl. 82 1/2 kr. c. s. c. auf den

26. September 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. März 1879.

(3103—3) Nr. 6364.

Erinnerung

an Johann, Michael, Ignaz, Elisabeth und Anna Skubic und deren Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswertth werden Johann, Michael, Ignaz, Elisabeth und Anna Skubic und deren Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Leopold Skubic von Tschernembl die Klage de praes. 29. Mai 1879, Z. 6364, auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Rectf.-Nr. 68 ad Pfarregilt Töplitz und Berg.-Nr. 25 und 36 ad Herrschaft Ainöd zugunsten der Obgenannten auf Grund der Schuldobligation vom 30. August 1832 haftenden Pfandrechte von 49 fl. 6 1/2 kr. C.-M. eingebracht, und wurde zur mündlichen Verhandlung in obiger Rechtsfache die Tagssatzung auf den

3. September 1879, hiergerichts vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 29 der allg. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Skedi, Advokaten in Rudolfswertth, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswertth am 30. Mai 1879.

(3116—3) Nr. 5011.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Mathias Patiz von Großoblat (durch den Nachhaber Josef GOLF von Altenmarkt) wird die mit dem Bescheide vom 6. Februar 1879, Z. 1027, auf den 7. Mai 1879, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Otoničar von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 1130 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 432 ad Herrschaft Haasberg mit dem früheren Anhangе auf den

11. September 1879, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Mai 1879.

(3117—3) Nr. 5334.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Michael Gostisa von Kacze wird die Relicitation der dem Johann Oswald von Gartschareuz gehörig gewesenen, gerichtlich auf 1890 fl. bewerteten, von Lorenz Oswald von Werd (Bezirk Oberlaibach) um 2605 fl. erstandenen Realität sub Rectf.-Nr. 121 ad Haasberg wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

11. September 1879, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet, daß obige Realität bei derselben um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 5ten Juni 1879.

(3118—3) Nr. 4927.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Georg Klemenčić von Kirchdorf wird die Relicitation der dem Johann Oswald von Gartschareuz gehörig gewesenen, gerichtlich auf 1890 fl. bewerteten, von Lorenz Oswald von Werd (Bezirkgericht Oberlaibach) um 2605 fl. erstandenen Realität sub Rectf.-Nr. 121 ad Haasberg wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

11. September 1879, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet, daß obige Realität bei derselben um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 5ten Juni 1879.

(3284—3) Nr. 5639.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Grile aus Watsch die exec. Versteigerung der der Helene Skrabajna aus Prestka gehörigen, gerichtlich auf 847 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 10, Band VI, fol. 37 ad Ponowitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

27. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswertth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 10ten Juli 1879.

(3125—3) Nr. 4510.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Jakob Zalar von Sivec (durch Herrn Dr. Eduard Den in Adelsberg) wird die mit dem Bescheide vom 14. Dezember 1878, Z. 14,120, auf den 24. April 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Uršič von Unterjeedorf gehörigen, gerichtlich auf 2362 fl. 50 kr. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 613, 648/1, 648/4 ad Herrschaft Haasberg mit dem früheren Anhangе auf den

4. September 1879, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 25sten Mai 1879.

(3283—3) Nr. 5409.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Frohm aus Marburg die executive Versteigerung der dem Franz Warrn aus Littai gehörigen, gerichtlich auf 1166 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 9 alt, 68 neu, ad Steuergemeinde Littai bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. August,

die zweite auf den

24. September und

und die dritte auf den

27. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswertth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 7ten Juli 1879.

(3389—3) Nr. 2928.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurfeld die executive Versteigerung der dem Johann Smalc von Wertschendorf gehörigen, gerichtlich auf 366 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Seehof sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

20. September und

und die dritte auf den

22. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswertth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 30. Juni 1879.

(3355—3) Nr. 2892.

Zweite und dritte executive Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 12. Mai 1879, Z. 1699, auf den 24. Juli 1879 angeordnete erste executive Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 136 ad Herrschaft Sittich, Feldamt, und Supplementband IV, fol. 20, sub Urb.-Nr. 136 a ist für abgehalten erklärt, und es wird zu der auf den

28. August und

2. Oktober 1879

angeordneten zweiten und dritten executiven Feilbietung mit dem frühern Anhangе geschritten.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 24sten Juli 1879.

(3263—3) Nr. 4032.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Livoč von Sabotschen die exec. Versteigerung der dem Andreas Livoč von Rafitna gehörigen, gerichtlich auf 3140 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Freudenthal sub Band IV, fol. 29, Rectf.-Nr. 336 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 23. Oktober 1875, Z. 7049, schuldigen 200 fl. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. September,

die zweite auf den

8. Oktober

und die dritte auf den

12. November 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswertth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Juni 1879.

(3384—3) Nr. 3804.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pelc von Reifnitz die executive Versteigerung der dem Stefan Rnauš von Gora gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

25. Oktober

und die dritte auf den

29. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswertth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 11ten Juni 1879.

(2830—1) Nr. 2569.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Michael Prach von Berhovskyas gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 1500 ad Pleterje vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu die einzige Tagfagung auf den

17. September 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 7. Juni 1879.

(3320—1) Nr. 4391.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kotnik von Madles die exec. Versteigerung der dem Johann Kocivar von Altenmarkt gehörigen, gerichtlich auf 805 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 150, Rectf.-Nr. 88 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober,

die zweite auf den

3. November

und die dritte auf den

3. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 23sten Mai 1879.

(3457—1) Nr. 8562.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurfeld die executive Versteigerung der dem Mathias Libert von Ardu Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 95 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 294 ad Gut Arch vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

10. September,

die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

8. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 24. Juli 1879.

(3213—1) Nr. 4127.

Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz (nom. des h. Aeraars) die mit dem Bescheide vom 4. Juni 1879, B. 3350, auf den 12. Juli 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Klander von Werch gehörigen, auf 1040 fl. geschätzten Realität sub Einlags-Nr. 37 der Katastralgemeinde Selo auf den

16. Oktober 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 12. Juli 1879.

(3318—1) Nr. 3179.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Hiti von Raunik die executive Versteigerung der dem Valentin Zadnik von Deutschdorf gehörigen, gerichtlich auf 960 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 19 ad Pfarrhofsgilt Obfal bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar auf den

22. September,

22. Oktober und

22. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 8ten April 1879.

(3392—1) Nr. 4331.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Keigel von Oberfeichting (durch Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der dem Franz Sicherl von Oberfeichting gehörigen, gerichtlich geschätzten Realitäten, als: 1.) der auf 687 fl. bewertheten Realität Nr. 24 zu Oberfeichting, sub Urb.-Nr. 2200, Rectf.-Nr. 2177, Einl.-Nr. 1035 ad Grundbuch Herrschaft Lad; 2.) der auf 550 fl. bewertheten Realität Nr. 29 in Oberfeichting, sub Urb.-Nr. 77, Rectf.-Nr. 6, fol. 319 ad Grundbuch Filialkirche St. Ursula zu Witterfeichting; 3.) der auf 230 fl. bewertheten Ueberlandsacker-Realität Grundb.-Nr. 491 ad Grundbuch dieses Gerichtes, bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar auf den

25. August,

25. September und

25. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den lediglich als nicht benannte Tante, nicht benannte Uebernehmerin aus dem Uebergabvertrage vom 17. April 1819 bezeichneten Tabulargläubigern wurde Herr

Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum bestellt und diesem der Feilbietungsbescheid behändigt.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 21. Juni 1879.

(2056—1) Nr. 2423.

Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ersuchen der Mathias Grebenc'schen Verlassmasse in Großlaschitz (durch deren Curators-Bevollmächtigten Herrn Franz Grebenc von Großlaschitz) die mit dem Bescheide vom 9. März 1879 B. 1647, auf den 19. April 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietungs-Tagfagung der Realität des Jakob Strach von Slovagora Nr. 6, sub Urb.-Nr. 340, tom. III, fol. 225 ad Zobelberg, auf den

23. Oktober 1879,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 19. April 1879.

(3371—1) Nr. 2586.

Exec. Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1100 fl. ö. W. geschätzten, dem Dominik Pupis von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität der

23. August

für den ersten, der

24. September

für den zweiten und der

25. Oktober 1879

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten und zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 10 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen, nach welchen ein jeder Kauflustige ein 10perz. Badium zu erlegen hat, in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Margareth Pupis von Senofetsch, Margareth Gaspari von Urem, Josef Kovak von Britof, Johann Pupis von Senofetsch, Jakob Federicis von Görz und Josef Pupis von Senofetsch und Rechtsnachfolgern wurde Herr Franz Mahoric von Senofetsch zum Curator ad actum dekretiert, und werden ihm die Realfeilbietungsbescheide zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 15. Juli 1879.

(3522—1) Nr. 12,749.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Zhadech von Laibach (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Andreas Dermastja von Jesca gehörigen, gerichtlich auf 4285 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 44 ad Domcapitel Laibach und Urb.-Nr. 221, 223 und 287 ad Comenda Laibach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie

die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig sei den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern: Franz Weslan, Johann Dermastja, Franz Dermastja, Maria Strumbelj, Michael Pregel'sche Erben, Anna Selan, Franziska Seidl, Johann Dermastja und sein Weib, Franz Zuban und Anna Dermastja, zur Wahrnehmung ihrer Rechte in obiger Executions-sache als Curator ad hunc actum Herr Dr. Robert v. Schrey in Laibach aufgestellt und ihm die für seine Curanden bestimmten Rubriken übermittelt worden.

Laibach am 5. Juni 1879.

(3020—1) Nr. 1161.

Erinnerung

an die Franz Mally'schen Pupillen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den Franz Mally'schen Pupillen hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Ahazhish von Neumarkt, in deren Vertretung Josef Pecharz von Neumarkt, sub praes. 21. Juni 1879, B. 1161, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums eines Betrages per 210 fl. sammt Anhang hiergerichts eingebracht, worüber die Tagfagung auf den

22. September 1879,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Fabrikanten Leopold Mally von Neumarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 28. Juni 1879.

(3019—1) Nr. 1168.

Erinnerung

an Johann Brunstule, gewesenen Verzehrungssteuerbestellen in Neumarkt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird dem Johann Brunstule, gewesenen Verzehrungssteuerstellen in Neumarkt, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Anton Schelesnikar sub praes. 21. Juni 1879, B. 1168, die Klage auf Bezahlung des Betrages per 90 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagfagung auf den

22. September 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Fabrikanten Leopold Mally in Neumarkt als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 28. Juni 1879.

Verkauf.

Ich verkaufe meine am 22. Februar 1870 gerichtlich reambulirte, vollkommen lastenfreie Realität Hs.-Nr. 8 in Kleindorf bei Sonnegg mit circa 28 Joch arrondierten Bodens sammt dazu gehöriger Mahl- und Sägemühle.

(3268) 10-9 Carl Mahzigh,
Laibach, Alter Markt Nr. 18.

(3553-2) Nr. 908.

Concurs-Gröfzung

über das Vermögen der nicht protokollierten Handelsfrau Clementine Sever (Firma C. Sever).

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Concursgericht ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der nicht protokollierten Handelsfrau Clementine Sever (Firma C. Sever) der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Bezirksrichter Herr Raab v. Rabenau und zum einstweiligen Massenverwalter Herr Doktor Josef Hofina von Rudolfswerth bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 20. August 1879

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

7. Oktober 1879

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der auf den

28. Oktober 1879

vor dem Concurskommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch die „Laibacher Zeitung“ als amtliches Anzeigebblatt erfolgen.

Die Gläubiger, welche nicht in dem Orte, an welchem der Concurskommissär seinen Wohnsitz hat, oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten als Schriftempfeänger zu benennen, widrigens ihnen auf Anlangen des Concurskommissärs auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator bestellt werde.

Rudolfswerth am 7. August 1879.

Die Vorlesungen

an der seit 45 Jahren bestehenden

Handels-Lehr- und Erziehungs-Anstalt zu Laibach in Krain

beginnen mit 1. Oktober l. J.

Programme und Auskunft bei

(3578) 4-1

Ferdinand Wahr,
Direktor.

Wichtige Schrift.

(Zweite Auflage.)

Huber & Zahme's Buchhandlung in
Wien, L., Herrngasse 6:

Kabiale Heilung der

Hämorrhoiden

(goldene Ader) und des chronischen
Magenkatarrhs. NB. Ohne Arznei,
reine Naturheilung. Preis nur 90 fr.,
mit der Post 96 fr. (1613) 20-18

(3439-3) Nr. 5970.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 4. September 1877 mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Wenzel Ritter von Abramsberg, Besitzer des Gutes Trileg.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des mit Hinterlassung eines Testaments am 4. Septbr. 1877 verstorbenen Wenzel Ritter v. Abramsberg, Besitzer des Gutes Trileg, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 25. August 1879,

früh 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 29. Juli 1879.

(3517-1) Nr. 15,135.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Grundbesitzer Johann Rogelj von Seedorf Nr. 10.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. September 1878 verstorbenen Grundbesitzers Johann Rogelj von Seedorf Nr. 10 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

28. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Juli 1879.

(3478-3) Nr. 7476.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Blas Venassi von Kirchdorf wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 24. Mai 1875, Z. 4294, zugestimmt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 19ten Juli 1879.

(3495-2) Nr. 5719.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das in der „Laibacher Zeitung“ vom 9. Mai 1878 enthaltene Edict vom 30sten April 1878, Z. 2925, bekannt gemacht, daß im Reassumierungswege am 15. September

die zweite und am

20. Oktober 1879

die dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Breskvar gehörigen, um 1100 fl. geschätzten, in der Gradafschgasse liegenden Hausrealität Consc.-Nr. 12 neu, 68 alt, jederzeit um 10 Uhr vormittags, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale vorgenommen werden wird.

Laibach am 22. Juli 1879.

(3518-2) Nr. 15,744.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach mit Verordnung vom 28. Juni 1879, Z. 5147, über Helena Sešek von Nadgoriz wegen Wahnsinnes gemäß § 273 a. b. G. B. die Curatel zu verhängen befunden habe.

Laibach am 18. Juli 1879.

(2854-2) Nr. 3271.

Erinnerung

an die unbekannt Erben des Franz Knapic von Mosche.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt Erben des Franz Knapic hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Valentin Bonca (durch Advokaten Dgrinc von Krainburg) um Fortsetzung des über die Klage de praes. 5. November 1878, Z. 7813, bis zur Schlußrede gemiesenen summarischen Verfahrens gebeten, und es ist hiezu der Tag auf den

16. September 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Josef Bonca von Mosche als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. Juni 1879.

(3340-3) Nr. 6017.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten Termines wird am

25. August 1879,

vormittags 10 Uhr, im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in Gemäßheit des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 97, 109 und 119 kund gemachten Edictes vom 1. April d. J., Z. 1350, zur dritten executiven Feilbietung des dem Herrn Franz Victor Ritter v. Ranger-Podgoro gehörigen landtäfelichen Gutes Poganz geschritten werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 29. Juli 1879.

(3250-2) Nr. 2833.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Nachdem zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 4. April 1879, Zahl 1298, auf den 17. Juli l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Kastelic von Weizelburg gehörigen Realität tom. L., fol. 18 ad Stadt Weizelburg kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

21. August 1879

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 17ten Juli 1879.

(3133-3) Nr. 5490.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur von Laibach (nom. des hohen Aerars) wird die mit Bescheid vom 18ten Oktober 1878, Z. 11,247, bewilligte und schon sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Seigel von Niederdorf Hs.-Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2770 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 572 ad Herrschaft Haasberg reassumando auf den

11. September 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 5ten Juni 1879.

(3042-3) Nr. 4048.

Erinnerung

an Josef Rambel von Semitsch Haus-Nr. 59.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötzing wird dem Josef Rambel von Semitsch Hs.-Nr. 59 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Stefan Rauch von Preloge Hs.-Nr. 3 die Klage sub praes. 13. Mai 1879, Z. 4048, peto. 140 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagfahrt auf den 3. September 1879,

früh 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Susteršic von Semitsch als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine, oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und dem Beklagten, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Mötzing am 15ten Mai 1879.